

12.1 Umbau nicht standortgerechter Bestände

Beschreibung: Umbau nicht standortgerechter Bestände in standortgerechte Bestände

Erläuterungen: Ziel der Maßnahmen ist die Entwicklung und Förderung einer standortgerechten Bestockung, welche sich wiederum positiv auf die Bodenqualität und den Wasserhaushalt auswirkt. In Mitteleuropa sind dies meist Laubwaldtypen, die eine überproportional hohe Filterkapazität für Säuren und Stickstoff besitzen. Die Wirkung auf das Grund- und Oberflächenwasser erfolgt hauptsächlich indirekt über den Erhalt einer vitalen, funktionsgerechten Bewaldung im Einzugsgebiet.

Betroffene Ziele der WRRL: Verbesserung gewässerabhängiger Waldökosysteme
Grundwasserschutz
Stabilisierung des Wasserhaushalts
Verbesserung der Oberflächengewässer

Einordnung

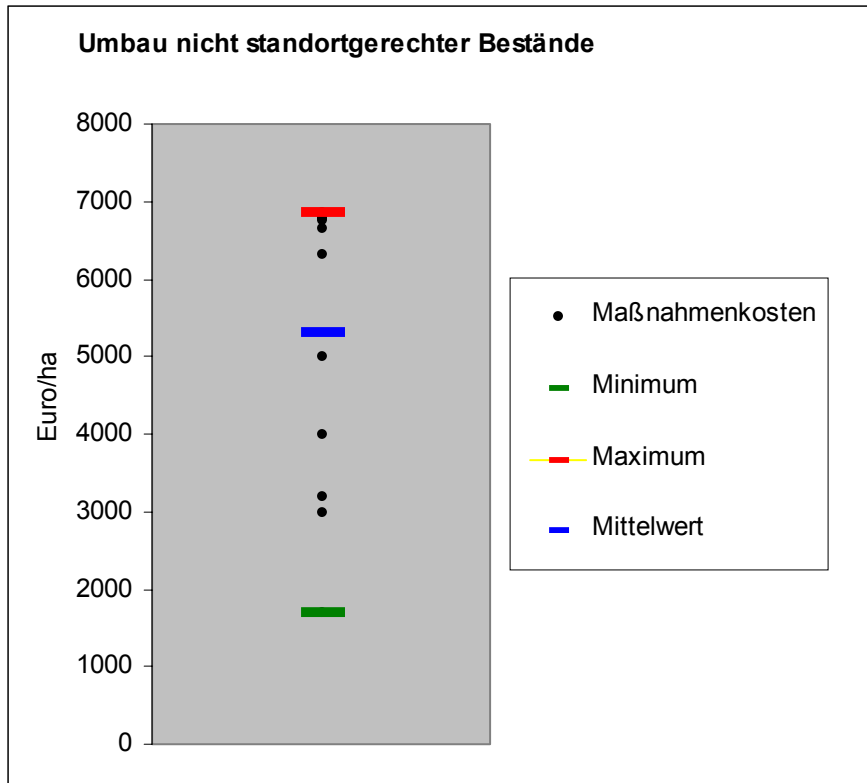
Maßnahmengruppe:	Bestockungsumbau im Einzugsgebiet
Gewässertyp:	Grundwasser, Fließgewässer, Feuchtgebiete
Hauptwirkungsbereiche:	Hydrologie, Wasserqualität, Gewässerflora und -fauna
Zeitraum bis zur Wirkungserreichung:	langfristig
Ökologische Gewichtung:	hoch
Forstlicher Arbeitsbereich:	Waldbau
Rechtliche Situation in Baden-Württemberg:	Best-Practice-Verfahren; WET-Richtlinie, LWaldG §14 Abs. 1 Ziff. 2

Mögliche Arbeitsverfahren

Entnahme von Fichten; Vor-/Unterbau zusätzliches Laubholz; Freihieb/Entbuschung; Starke Durchforstung; Vor-/Unterbau standortgerecht

Kosten

	€ je ha
Minimum	1700
Mittel	5325,6
Maximum	6857,14
Anzahl der berücksichtigten Beispiele	12



Dieses Projekt wurde von der europäischen Union kofinanziert
(INTERREG-Programm – Europäischer Fonds für regionale
Entwicklung)
Projekt-Nr. INTERREG III A 2c 11



12.1 Umbau nicht standortgerechter Bestände
Seite 2/2